Bayerisch-Französisches Hochschulzentrum

2011

Tätigkeitsbericht

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort 4

II. Aktionsfelder des BFHZ 2011 6

II.1. Netzwerk, Beratung, Information 6
II.1.a) Studieren und Forschen im Partnerland 6
II.1.b) Informationsveranstaltungen 2011 8
II.1.c) Gemeinsamer Messestand „Bayern-France“ im Rahmen des Deutsch-Französischen Forums in Straßburg am 18. und 19.11.2011 9
II.1.d) Deutsch-Französische Sommeruniversität für Nachwuchswissenschaftler 2011 „Cloud Computing – Herausforderungen und Möglichkeiten“ 9
II.2. Dialogveranstaltungen 11
II.3. Projektförderung des BFHZ 12
II.3.a) Studierende 12
II.3.b) Hochschulkooperationen 12

III. Anlage 15

III.1. Geförderte Studenten 2011 (Studienaufenthalte und Forschungspraktika) 15
- Anlage 1 15
III.2. Geförderte Projekte Bayern - France von 01.01.2011 - 31.12.2011 17
– Anlage 2 17
III.2.a) Hochschulkooperationen 17
III.2.b) Kooperation in der Forschung 19

KONTAKT

BAYERISCH-FRANZÖSISCHES HOCHSCHULZENTRUM (BFHZ)

Postadresse:
Arcisstr. 21
D-80333 München

Besucheradresse
Barerstr. 21
D-80333 München

Tel: (+49) (0)89 289 22 601
Fax: (+49) (0)89 289 22 600
E-mail: bfhz@lrz.tum.de
www.bayern-france.org

I. Vorwort

Liebe Freunde des BFHZ,

Dr. Hannemor Keidel

eine ausgewogene Mischung von Kontinuität und neuen Akzentsetzungen prägte die Arbeit des bayerisch-französischen Hochschulzentrums (BFHZ) im vergangenen Jahr 2011. Gerade die Umsetzung des Abkommens anlässlich des Besuchs der französischen Staatsministerin Valérie Pécresse im Mai 2010 stellte einen innovativen Aufgabenbereich für das BFHZ dar, den wir mit der Organisation eines binationalen Expertentreffens von Ministerial- und Wissenschaftsvertretern im April 2011 angegangen haben. Im Mittelpunkt der Gespräche stand dabei die Identifizierung und Initiierung von zukunftsfähigen Forschungsprojekten, in denen Bayern und Frankreich zukünftig komplementär zusammenarbeiten werden. Die Labelisierung von gemeinsamen Themenbereichen bringt dabei eine ganz neue Qualität in die bayerisch-französische Hochschul- und Forschungskooperation ein, die zweifelsohne sowohl im Hinblick auf die deutsche, als auch auf die französische Exzellenzinitiative mit großen Chancen für die Internationalisierung der Hochschullandschaften verbunden ist. Das Expertentreffen war nicht zuletzt auch für das deutsch-französische Forschungsforum im Oktober 2011 in Berlin impulsgebend.

Auch im personellen Bereich ergaben sich 2011 zwei Neuerungen, die abermals verdeutlichen, dass die privilegierten und sehr guten Beziehungen zwischen Bayern und Frankreich sowohl ideell, als auch finanziell von beiden Seiten getragen werden. Dank der intensiven Zusammenarbeit mit dem *Service Scientifique et Technologique (SST)* der französischen Botschaft konnte die Referentenstelle im BFHZ mit Frau Haoua Maiano erneut besetzt werden, was den binationalen Charakter des BFHZ auch nach außen hin nachhaltig unterstreicht. Zudem trat Herr Raoul Mille im September seine neue Funktion als *Attaché de Coopération Scientifique et Universitaire* der Französischen Botschaft in München an. Die bisher fruchtbare Kooperation zwischen dem *Bureau de Cooperation Universitaire (BCU)* und dem BFHZ konnte so nahtlos fortgeführt werden.

Neben diesen neuen Impulsen stellen wir mit großer Zufriedenheit eine nachhaltige Kontinuität in der Verstetigung unserer traditionellen Kernkompetenzen im Bereich der Beratung und Förderung des Wissenschaftsaustausches zwischen Bayern und Frankreich fest. Die Verbreiterung unseres Veranstaltungsangebots trägt dabei essentiell zur besseren Sichtbarkeit unserer Aktivitäten bei, die sich auch weiterhin in einem stetig steigenden Interesse an unseren Förderprogrammen widerspiegelt. Auch die Fortführung von bewährten Veranstaltungskonzepten zeugt von der Konsolidierung einer bayerisch-französischen Jahresagenda. So konnten in Kooperation mit Uni Bayern e.V. die nunmehr 4. bayerisch-französischen Universitätsdialoge in Passau durchgeführt werden. Auch die Organisation einer sehr gelungenen und von der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) geförderten

Sommeruniversität zum Thema *Cloud Computing* unterstreicht den reichhaltigen Wissenschaftsaustausch zwischen Bayern und Frankreich.

Die Tätigkeitsbereiche des Zentrums sind im vergangenen Jahr vielfältiger und anspruchsvoller geworden. Trotz der dünnen Personaldecke hat das kleine Team der Geschäftsstelle die zahlreichen Herausforderungen 2011 überaus motiviert und erfolgreich bewältigt. Mein besonderer Dank gilt auch all jenen, die sich dem BFHZ und dem bayerisch-französischen Tandem verbunden fühlen und mit ihrem großen Engagement dazu beitragen, dass die Beziehungen zu Frankreich heute wesentlicher Bestandteil der Internationalisierung des Wissenschaftsstandorts Bayern sind.

Ihre

II. Aktionsfelder des BFHZ 2011

Das Bayerisch-Französische Hochschulzentrum (*Centre de Coopération Universitaire Franco-Bavarois*) hat als regionale Schnittstelle den Auftrag, die deutsch-französische Zusammenarbeit in Hochschule und Forschung zu intensivieren. Das BFHZ wurde 1998 als gemeinsame Einrichtung der Technischen Universität München (TUM) und der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) gegründet und fungiert als regionale Schnittstelle für die deutsch-französische Zusammenarbeit in Forschung und Lehre. Die Geschäftsstelle des Hochschulzentrums befindet sich an der TUM. Finanziell wird das BFHZ-CCUFB durch das Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie durch das französische Außenministerium getragen.

Seine Tätigkeitsbereiche umfassen:

- die spezifische Beratung für Studierende, Forscher und Hochschulen,
- verschiedene Förderprogramme,
- die Durchführung von Veranstaltungen im deutsch-französischen Kontext.

Das Zentrum wird geleitet von einem Vorstand, der aus vier Vertretern der Universitäten Münchens, zwei Vertretern der Konferenzen der französischen Universitäten und Grandes Ecoles und je einem Vertreter des Bayerischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst und der französischen Botschaft besteht. Die Zusammensetzung des Vorstands unterstreicht nicht nur den kooperativen Charakter des Zentrums, sondern auch das enge Zusammenwirken der akademischen, politischen und administrativen Stellen.

II.1. Netzwerk, Beratung, Information

Sowohl im Aufbau, als auch in der Kommunikation des spezifisch aufbereiteten Informationsangebots des Zentrums zum Partnerland und zu bestehenden Kooperationsmöglichkeiten wurden im letzten Jahr Neuerungen eingeführt und begonnene Aktivitäten erfolgreich etabliert.

II.1.a) Studieren und Forschen im Partnerland

Von Seiten der **Studenten** besteht großes Interesse an einer persönlichen Beratung während der Vorbereitung eines Studienaufenthaltes, so dass sich dieser Bereich sehr schnell zu dem am häufigsten genutzten Informationsangebot des BFHZ entwickelt hat: Die angebotene Sprechstunde wurden auch 2011 regelmäßig von deutschen und französischen Studierenden genützt, die neue Internetseiten werden ca. 100mal pro Tag im Bereich „Studierende“ aufgerufen.

Studenten und Abiturienten können über die Geschäftsstelle allgemeine Informationen zum Hochschulsystem des Partnerlandes sowie zu Doppeldiplomen und Austauschprogrammen

zwischen bayerischen und französischen Hochschulen erhalten. Während der Planung und Vorbereitung eines Studienaufenthaltes bietet das BFHZ den Studenten eine individuelle Beratung von der Auswahl des am Besten geeigneten Studiengangs und –orts bis zur Bewerbung an der gewählten Hochschule an. Graduierte oder Studenten, die kurz vor dem Abschluss stehen, berät das Hochschulzentrum auch über Möglichkeiten, ein Aufbaustudium oder einen Forschungsaufenthalt im Rahmen der Abschlussarbeit im Partnerland durchzuführen.

Das BFHZ sieht in den **Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern** wichtige Multiplikatoren für die Gestaltung des europäischen Forschungsraums, daher bildet ihre Beratung einen weiteren Schwerpunkt in den Informationstätigkeiten des Hochschulzentrums. Die Geschäftsstelle bietet allgemeine Informationen zur Organisation der Forschungslandschaft des Partners und lotet mit den jungen Wissenschaftlern Möglichkeiten aus, eine Promotion, einen kurzen Forschungs-, einen Post-Doc-Aufenthalt im Ausland oder eine Doppelpromotion durchzuführen. Die Berater unterstützen hier besonders bei der Suche nach Kontakten und Finanzierungsmöglichkeiten.

Frau Haoua Maïano trat im September 2011 die Nachfolge von Bastien Gailleton als Volontaire Internationale im Bayerisch Französischen Hochschulzentrum an, wo sie als Referentin für die Wissenschaftsableitung der Französischen Botschaft tätig ist. Frau Maïano konnte nach Ablauf ihres Praktikums im BFHZ direkt übernommen werden.
Nach Ende Ihres Bachelorstudiums der anwendungsorientierten Fremdsprachenausbildung an der Universität Nancy, absolvierte Sie ein Praktikum im Bereich „Internationale Kooperation“ bei InWent in Berlin. Im Rahmen ihres Masters "Sprachen und internationaler Handel" an der Université François Rabelais (Tours) ging sie für ein Semester als Erasmusstudentin an die Universität Bochum. 2011 erhielt sie von der Universität Straßburg einen Masterabschluss in „Kooperation EU-Entwicklungsländer“, der ergänzt wird durch ein Diplom in internationalen Beziehungen.

Im Hinblick auf eine intensivierte Zusammenarbeit und eine Netzwerkbildung in der europäischen Forschung erscheint es darüber hinaus besonders wichtig, junge Forscher auf den verschiedenen Etappen ihrer Karriere zu begleiten und ihnen die Möglichkeit zu geben über ihr persönlich geknüpftes Netzwerk internationale Kooperationen aufzubauen. Das BFHZ geht daher gezielt auf junge Forscher zu, um sie über die bestehenden Finanzierungsinstrumente zum Aufbau von Kooperationsprojekten im nationalen, deutsch-französischen und europäischen Bereich zu informieren.

Forschergruppen und Lehrstühle informiert das BFHZ über sämtliche Finanzierungsmöglichkeiten für Kooperationsvorhaben sowie die Organisation der Hochschul- und Forschungslandschaft des Partnerlandes und leitet nationale und europäische Ausschreibungen an potentielle Interessenten in den Fakultäten weiter. Die

Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten deckt hierbei den Aufbau von Forschungsprojekten unter Beteiligung mehrerer Teilnehmer wie auch für individuelle kurze Forschungsaufenthalte, Koordinationsgespräche oder einen Dozentenaustausch ab. Die Geschäftsstelle kann auch bei der Partnersuche für Projekte in Lehre und Forschung behilflich sein.

II.1.b) Informationsveranstaltungen 2011

Neben der individuellen Beratung bietet das BFHZ den bayerischen Schulen, Studierenden, Wissenschaftlern und Hochschulen sowie den Hochschulteams der Arbeitsämter zielgruppenorientierte Vorträge an. Unsere maßgeschneiderten Präsentationen informieren u.a. über Studienmöglichkeiten in Frankreich oder über die Vorbereitung und Finanzierung eines Studien- oder Forschungsaufenthalts. Das BFHZ Team konnte 2011 – teilweise in Zusammenarbeit mit dem BCU – bei folgenden Gelegenheiten sein Beratungsangebot zur Verfügung stellen:

- 03.03.2011: Informationstag an der Agentur für Arbeit in Nürnberg
- 10.05.2011: International Day an der Hochschule München
- 10. – 17.05.2011: Vortragsreihe „Vivre et étudier en France“ für die Carl-von-Linde Akademie
- 17.05.2011: Workshop „Bewerben in Frankreich“ an der Hochschule Augsburg
- 18.05.2011: International Day an der Universität Passau
- 19.05.2011: BAYLAT vbw Hochschulmesse an der Universität Erlangen-Nürnberg
- 20. – 21.05.2011: 6. Internationale Messe „Studyworld“ in Berlin
- 31.05.2011: Infoveranstaltung an der Universität Erlangen-Nürnberg
- 01.06.2011: Workshop „Bewerben in Frankreich“ an der Hochschule München
- 09.06.2011: International Day auf den TUM Campus in Garching
- 16.06.2011: Informationsveranstaltung an der LMU in München
- 29.06.2011: International Day an der Universität Augsburg
- 29.06.2011: Workshop „Bewerben in Frankreich“ an der Universität Augsburg
- 18.10.2011: International Day an der Fachhochschule Ingolstadt
- 08. – 09.11.2011: International Day an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
- 10.11.2011: International Day an der Hochschule Hof
- 18. – 19.11.2011: Einstieg / Gemeinschaftsstand mit Campus France München
- 18. – 19.11.2011: Deutsch-Französisches Forum in Straßburg
- 29.11.2011: International Day an der LMU in München
- 08.12.2011: Workshop „Bewerben in Frankreich“ an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Auch 2011 stieß der Workshop „Bewerben in Frankreich“ wieder auf reges Interesse bei den Studierenden. Dieses Bewerbungstraining dient vor allem der Vorbereitung auf Praktika im Nachbarland und wurde von den Hochschulen sehr gut aufgenommen. Insgesamt nahmen knapp 100 Studierenden in München, Augsburg und Eichstätt an insgesamt vier Workshops teil.

II.1.c) Gemeinsamer Messestand „Bayern-France“ im Rahmen des Deutsch-Französischen Forums in Straßburg am 18. und 19.11.2011

Abbildung 3: Deutsch-Französisches Forum

Dank der positiven Rückmeldungen der Vorjahre konnte 2011 der Messeauftritt des BFHZ auf dem Deutsch-Französischen Forum in bewährter Form fortgeführt werden. Als Anlaufstelle für interessierte Hochschulen übernahm das BFHZ die Organisation eines gemeinsamen Messestandes „Bayern-France“, an dem sich die Universitäten Passau, Augsburg, Rennes, Erlangen-Nürnberg sowie die Ludwigs-Maximilians-Universität München mit der DUO Deutsch-Uni Online beteiligten.

Das Deutsch-Französische Forum ist sowohl Studienmesse als auch eine Art europäische Stellenbörse, die jährlich unter der Federführung der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) an zwei Tagen im Herbst in Straßburg stattfindet. Ziel ist es, am Partnerland interessierte Studierende, Hochschulen und Unternehmen eine Plattform zur Kontaktpflege zu bieten. Die meisten Standpartner haben bereits ihr Interesse an einer Neuauflage des Gemeinschaftsstandes im Jahr 2012 bekundet.

II.1.d) Deutsch-Französische Sommeruniversität für Nachwuchswissenschaftler 2011 „Cloud Computing – Herausforderungen und Möglichkeiten“

Abbildung 4: Plakat Sommer Uni

Bereits in den Jahren 2005, 2007 und 2009 hat das BFHZ in Zusammenarbeit mit der LMU und der TUM Sommeruniversitäten für Nachwuchswissenschaftler auf der Insel Frauenchiemsee organisiert. Diese erfolgreiche Veranstaltungsreihe konnte auch 2011 unter dem Thema „Cloud Computing – Herausforderungen und Möglichkeiten / Défis et opportunités“ mit dem französischen Partner EURECOM, Nizza - Sophia Antipolis fortgesetzt werden.

Unter der wissenschaftlichen Federführung von Prof. Dr. Georg Carle (TUM) und Prof. Dr. Ernst W. Biersack (EURECOM) konnten hochrangige Persönlichkeiten aus Forschung und Wirtschaft als kompetente Ansprechpartner rund um das Thema gewonnen werden. Wie in den Vorjahren haben die Projektpartner einen erfolgreichen Förderantrag bei der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) gestellt, die sich mit 22.000,--€ an der Veranstaltung beteiligte. Die restlichen Kosten wurden von dem Bund der Freunde der TUM, der LMU und vom französischen Partner EURECOM getragen.

Abbildung 5: Teilnehmer der Sommeruniversität

Im Mittelpunkt der Diskussion stand das Thema *Cloud Computing*, das als innovatives Denkmuster zur Verwaltung großer Datenmengen innerhalb globalisierter Unternehmensstrukturen, zur Virtualisierung von Hardware-Komponenten und deren Konzentration in großen Datenzentren Verwendung findet. Im Einzelnen wurden folgende Themenblöcke behandelt:

- **Infrastrukturelle Aspekte von Cloud Computing** – Visualisierung und Vernetzung von Rechnern zu Clustern
- **Parallele Datenbanksysteme** – Taxonomien von Datenbankanwendungen, sowie deren Indizierung, Partitionierung und Skalierbarkeit
- **Software-Konzeptionen zum Erhalt und zur Analyse von Daten innerhalb der Cloud** – u.a. Hadoop Distributed File Systems (HDFS), Map Reduce, Hive, ZooKeeper, etc.
- **Optimierung von Hardware Komponenten** – Fehlertoleranz von Rechnerkapazitäten und Fragen der Energieeffizienz
- **Sicherheit und Datenschutz** – Juristische Fragestellungen bei Datenverlust und der Verletzung von Persönlichkeitsrechten
- **Cloud Computing in der modernen Informationsgesellschaft** – wirtschafts- und gesellschaftspolitische Aspekte

Nicht zuletzt die sehr hohe Anzahl an Interessenten sprach für die Aktualität des Themas, das u.a. auch auf der CeBIT 2011 als Topthema mit einer Sonderausstellung bedacht wurde. Beworben hatten sich insbesondere Nachwuchswissenschaftler aus dem Bereich der Informatik, wobei insgesamt 32 hochqualifizierte Bewerber ausgewählt werden

konnten. Insgesamt ergab sich eine international sehr heterogene Gruppe, wobei deutsche und französische Teilnehmer fast gleich stark vertreten waren und zudem noch Bewerber aus anderen Ländern, wie z.B. Italien, hinzu kamen. Das gleiche Bild ergibt sich auch für die Referenten, die z.T. extra aus Seattle (USA) angereist waren. Der Mehrwert der Sommeruniversitäten zeigte sich in der Anbahnung von Forschungsfolgekontakten, die sich bereits während der Veranstaltung abzeichneten.

Abbildung 6: Vortrag Sommeruniversität

II.2. Dialogveranstaltungen

Der deutsch-französische Dialog in wissenschaftlichen und universitären Fragen ist, neben der Beratung und Förderung, die dritte Kernaufgabe des BFHZ. Im Jahre 2011 leistete das BFHZ erneut seinen Beitrag zum bayerisch-französischen Wissenschaftsdialog im Rahmen mehrerer Veranstaltungen, Kolloquien und Konferenzen, zumeist in enger Zusammenarbeit mit Drittpartnern wie dem BCU.

Abbildung 7: Teilnehmer Bayerisch-Französische Universitätsdialoge

Den Bayerisch-Französischen Universitätsdialogen kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Rolle zu. Die Veranstaltung konnte im Jahre 2011 bereits zum 3. Mal in Zusammenarbeit mit der französischen Hochschulrektorenkonferenz (Conférence des Présidents d'Universités), Universität Bayern e.V. und dem BCU organisiert werden. Das Treffen der Präsidenten und Rektoren der bayerischen Universitäten mit ihren französischen Kollegen aus den Partnerregionen fand auf Einladung von Präsident Prof. Dr. Walter Schweitzer an der Universität Passau statt. Ziel des Treffens war es den bereits in den Jahren 2008 und 2010 begonnenen Dialog auf Hochschulleitungsebene fortzusetzen, um gemeinsam aktuelle Fragen der hochschulpolitischen Debatten in Bayern und Frankreich zu erörtern und die Auswirkung der Internationalisierung auf die Aufgaben der Universitäten zu diskutieren.

Abbildung 8: Prof. Dr.Marouani, Prof. Dr. Sire et M. Visconti, Consul Général de France

Aufgrund des ausdrücklichen Wunsches aller Teilnehmer wurde beschlossen, diesen gewinnbringenden Meinungs- und Informationsaustausch 2012 in Toulouse fortzusetzten.

II.3. Projektförderung des BFHZ

II.3.a) Studierende

Die Auswahl der Stipendiaten orientierte sich auch in diesem Jahr an der Qualität des Studienvorhabens im Partnerland, der Motivation sowie Sprachkenntnissen und den bisher erbrachten Studienleistungen. Der Vorstand hat hierzu in seiner Juni-Sitzung 2008 ein entsprechendes Kriterienraster genehmigt, dass die Auswahl objektiviert. 2011 wurden Mobilitätszuschüsse in Höhe von **37.630,--€** (2010: 39.380,--€) ausgegeben. Aufgrund der hohen Zahl von 109 sehr guten Bewerbungen (im letzten Jahr 135 Anträge) konnten nur hervorragende Bewerbungen berücksichtigt werden, so dass die Förderung des BFHZ als Exzellenzförderung beschrieben werden kann. Von den 30 in diesem Jahr insgesamt ausgewählten Studierenden kamen 26 aus Bayern und 4 aus Frankreich.

Die Bewerbungen kamen sowohl seitens von Studierenden der Universitäten als auch aus Fachhochschulen, wobei Universitätsstudierende mit einem starken internationalen Profil im Studium stärker vertreten sind. Bewerbungen aus den Fachhochschulen betreffen zumeist Austauschprogramme und Partnerschaften. Die ausgewählten Studenten stellen nach ihrer Rückkehr wichtige Ansprechpartner für die Studienberatung und Präsentationen des BFHZ in den Hochschulen dar. Ihr schriftlicher Erfahrungsbericht fließt direkt in die Studienberatung des Hochschulzentrums ein.

In Anlage 1 befindet sich eine Aufstellung der 2011 ausgewählten Studierenden.

II.3.b) Hochschulkooperationen

Bei den Vorstandssitzungen im Juni und November 2011 wurden im Rahmen von 29 Projektanträgen insgesamt **41.640,--€** bewilligt, dabei werden die Gelder für die im Winter zugesagten Projekte jeweils zu Beginn des darauf folgenden Jahres angewiesen. Die Fördersumme lag unter der des Vorjahres (2010: 80.339,-- €).

Die Differenz ist dem Umstand geschuldet, dass Restmittel in den Vorjahren erfolgreich abgebaut werden konnten, so dass 2011 lediglich ein minimaler Jahresübertrag festgestellt werden konnte. Aus dem Grund standen dem BFHZ nicht mehr die gleichen Projektmittel wie in den Vorjahren zur Verfügung. Gemäß der Programmstrategie wurden die Mittel ausschließlich zur Förderung der Mobilität im Rahmen von Kooperationsvorhaben in Lehre und Forschung verwendet.

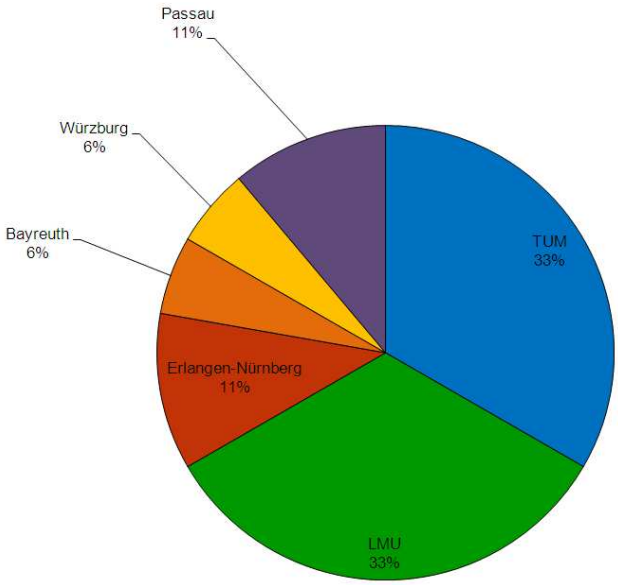
Um Ideen der Zusammenarbeit zwischen Bayern und Frankreich durch Anschubfinanzierungen in ihrer Entwicklung zu unterstützen, konzentrierte sich die Förderung auch 2011 hauptsächlich auf zwei Projekttypen:

- Zum einen **Initialförderungen** für Vorhaben, die ein Entwicklungspotential zu umfangreicheren deutsch-französischen Kooperationsprojekten haben.
- Zum anderen unterstützt das Hochschulzentrum den **Anschub** neuer Kooperationsformen, die der Festigung und engeren Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Forschergruppen dienen. Hervorzuheben sind hier insbesondere Vorhaben in der Lehre, z.B. den Aufbau neuer integrierter Studiengänge betreffend.

Die Abbildungen 1 und 2 zeigen die Herkunftshochschulen der bayerischen und französischen Partner für die bewilligten Vorhaben. Ähnlich wie bei den Studentenbewerbungen wurden Vorhaben aus sämtlichen bayerischen Universitäten und mehreren bayerischen Fachhochschulen eingereicht. Erfahrungsgemäß sind die Münchner Gründungsuniversitäten des Zentrums meist mit einem hohen Anteil vertreten; in diesem Jahr lag die TUM mit 33% gleich auf mit der LMU (33%).
Auf französischer Seite ist die Verteilung der involvierten Akademien angesichts der bekannten französischen Hochschulstruktur mit ihrem Schwerpunkt auf den Großraum Paris ebenfalls recht ausgewogen. Was die Kooperationsbereiche betrifft (vgl. Abb. 3), so stammen dieses Jahr die meisten Projekte aus dem Bereich der Biologie und Medizin, sodass sich erneut die traditionell guten Kontakte der bayerischen Naturwissenschaften zu Frankreich bestätigen. 89% aller geförderten Projekte dienen den Forschungskontakten (vgl. Abb. 4). Ein Schwerpunkt bei der Projektauswahl betrifft dabei die Einbindung von Nachwuchswissenschaftlern (Abbildung 4).

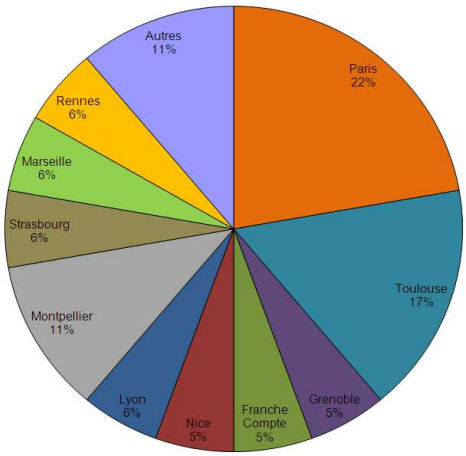
Universitäten in Bayern (Abbl. 1)

Universitäten Bayern	Anzahl	Prozent
TUM	6	33
LMU	6	33
Erlangen-Nürnberg	2	11
Bayreuth	1	6
Würzburg	1	6
Passau	2	11
Total	**18**	**100**



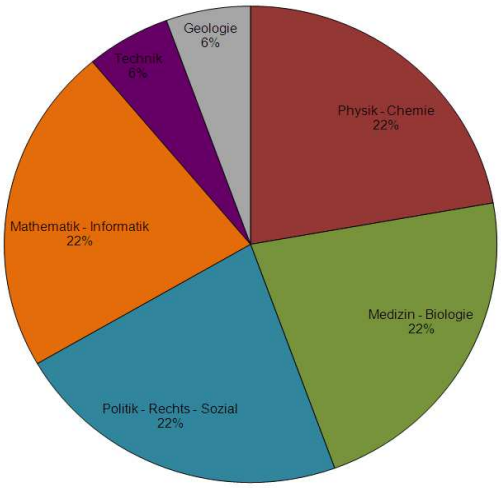
Académies françoises (Abbl. 2)

Académies francaises	Anzahl	Prozent
Paris	4	22
Toulouse	3	17
Grenoble	1	5
Franche Compte	1	5
Nice	1	5
Lyon	1	6
Montpellier	2	11
Strasbourg	1	6
Marseille	1	6
Rennes	1	6
Autres	2	11
Total	**18**	**100**



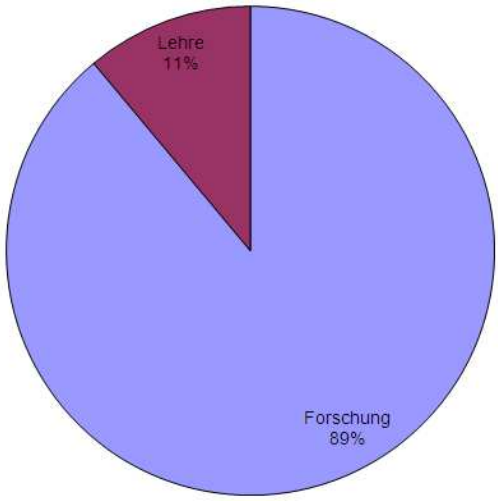
Kooperationsbereiche (Abbl. 3)

Bereich	Anzahl	Prozent
Physik - Chemie	4	22
Medizin - Biologie	4	22
Politik - Rechts - Sozial	4	22
Mathematik - Informatik	4	22
Technik	1	6
Geologie	1	6
Total	**18**	**100**



Kooperationsform (Abbl. 4)

Kooperation	Anzahl	Prozent
Forschung	16	89
Lehre	2	11
Total	**28**	**100**



III. Anlage

III.1. Geförderte Studenten 2011 (Studienaufenthalte und Forschungspraktika) - Anlage 1

Name	Vorname	Uni DL	Uni Fr	Fachbereich
Bredl	Beate	LMU	Univ. Panthéon-Assas – Paris II	Kommunikationswissenschaft
Bregeon	Solène	Uni. Augsburg	Institut Catholique d'Etudes Supérieurs Roche sur Yon	Geschichte
Dufour	Claire	LMU	Univ. Paris - Sorbonne	Lehramt Griechisch/ Latein
Failer	Lukas	TUM	Ecole Centrale Paris	Mathematik
Gomm	Sabrina	Uni. Augsburg	Univ. d'Orléans	Rechts-und Wirtschaftswissenschaften
Haug	Lisa	Uni. Passau	Univ. Aix-en-Provence-Marseille I	European Studies
Haumann	Johanna	TUM	École Centrale Lyon	Maschinenwesen
Huchler	Melanie	Uni. Passau	Univ. de Rouen	European Studies
Immler	Tobias	TUM	Ecole d´Ingénieurs en Génie des Systèmes Industriels (EIGSI), La Rochelle	Mechatronik und Informationstechnologie
Kilgert	Beate	Uni. Erlangen-Nürnberg	Univ. Rennes I	Humanmedizin
Koblbauer	Stephanie	Uni. Erlangen-Nürnberg	Univ. Rennes II	Lehramt Französisch/Geschichte
Köhler	Kim-Yvonne	Uni. Passau	Univ. de Strasbourg	International Cultural and Business Studies
Kramer	Stephanie	TUM	HEC Paris	Technologie- und Managementorientierte BWL
Krickl	David	Uni. Würzburg	Univ. Limoges	Humanmedizin
Maier	Sebastian	LMU	SciencesPo Paris	Bachelor Politikwissenschaft
Muhr	Monika	Uni. Augsburg	Univ. Jean Moulin Lyon III	Rechtswissenschaft
Müller	Heiko	TUM	ISAE / SUPAERO	Luft- und Raumfahrttechnik
Paul	Laura	LMU	Univ. Paul Sabatier Toulouse III	Humanmedizin

Peter	Loic	TUM	Ecole Centrale Paris	Mathematik
Plachot	Mathieu	TUM	Ecoles de Mines de Nancy	Informatik
Preis	Laura	LMU	Univ. de Strasbourg	Humanmedizin
Riemann	Marcus	Hochschule München	ESC Chambéry	BWL
Schäufler	Sabine	LMU	Univ. Montesquieu Bordeaux IV	Rechtswissenschaft
Schwinn	Michaela	Uni. Augsburg	Univ. Jean Moulin Lyon III	Lehramt Gymnasium/ Bachelor of Education
Stadler	Hanna	Uni. Würzburg	Univ. de Bourgogne, Dijon	Political and Social Studies
Thiel	Isabella	LMU	Univ. Pierre et Marie Curie – Paris VI	Medizin
Thiele	Sarah	LMU	Univ. Pierre et Marie Curie – Paris VI	Humanmedizin
Urban	Sandra	Uni. Augsburg	Univ. Jean Moulin Lyon III	Lehramt Gymnasium
Weber	Korinna	TUM	École Nationale Supérieure d'Architecture de Paris-La Villette	Architektur
Zensen	Carla	TUM	Institut Curie	Physik

III.2. Geförderte Projekte Bayern - France von 01.01.2011 - 31.12.2011 – Anlage 2

III.2.a) Hochschulkooperationen

Partenariat ParisTech / Technische Universität München – Volet Doctorat

Bayerischer Antragsteller	Dr. Michael Klimke	Technische Universität München TUM Graduate School	
Französischer Antragsteller	Dr. Jean-Pierre Broyart	ParisTech	
Projekt	Nach den positiven Rückmeldungen der Teilnehmer am Austauschprogramm 2011 möchten die beiden Hochschulen 2011/12 ihre Partnerschaft unter denselben Bedingungen im Bereich der Veranstaltungen für Promovierende verstetigen. Zu diesem Zweck findet ein gemeinsames Doktorandenseminar, die Doctoriales, in Fréjus sowie ein Kick-Off Seminar auf Frauenchiemsee und in Herrsching statt.		
Projektverlauf	▪ Ein Aufenthalt von 6 Tagen für 4 bayerische Doktoranden der TUM Graduate School in Fréjus (25. bis 30. September 2011) ▪ Ein Aufenthalt von 4 Tagen für 1 Doktoranden und 3 Projektleiter von ParisTech in Frauenchiemsee und Herrsching		
Fördersumme	2.000,--€	Projektdauer	2 Jahre

Vorbereitung eines Antrags im Rahmen der Ausschreibung „PhD Track“ der Deutsch-Französischen Hochschule

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Ulrich Heiz	Technische Universität München Lst. für Physikalische Chemie	
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Conrad Becker	CINam- CNRS Université de Marseille	
Projekt	Die beiden Partner planen im Rahmen des Programms „PhD-Track“ der Deutsch-Französischen Hochschule einen Antrag auf Förderung eines gemeinsamen Studienangebotes im Bereich der Nanowissenschaften auf Niveau Master/Doktorarbeit zu stellen.		
Projektverlauf	▪ Ein Aufenthalt von 2 Tagen für Prof. Dr. Becker und Prof. Olivier Thomas in München		
Fördersumme	840,--€	Projektdauer	2011

III.2.b) Kooperation in der Forschung

Planung und Steuerung des Outboundprozesses von Gepäck an internationalen Flughäfen

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Rainer KOLISCH	Technische Universität München Lst. für Technische Dienstleistungen und Oper. Mgmt. Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Christian ARTIGUES	LAAS-CNRS Groupe MOGISA Toulouse	
Projekt	Eine der zentralen Aufgaben internationaler Flughäfen ist die Steuerung der Gepäckströme von den Terminals zu den ausgehenden Fliegern. Durch eine mathematische Modellierung der Prozessabläufe soll diese Steuerung abgebildet und optimiert werden. Ziel der Forschungsgruppe der TU München und der LAAS-CNRS in Toulouse ist es, effiziente Algorithmen für das Problem zu entwickeln. Praxispartner des Forschungsprojekts ist der Terminal 2 des Flughafens München.		
Projektverlauf	▪ Ein Aufenthalt von 7 Wochen für einen bayerischen Doktoranden in Toulouse (12. März – 02. Mai 2011)		
Fördersumme	1.000,--€	Projektdauer	2 Jahre

Suivi longitudinal in-vivo du système dopaminergique au cours de l'épileptogenèse chez le rat GAERS

Bayerischer Antragsteller	MD, PhD Berend FEDDERSEN	LMU Dep. Of Neurology, Klinikum Grosshadern
Französischer Antragsteller	MCH-PH, PhD Colin DERANSART	Grenoble-1 Institut des Neurosciences, Centre de recherche Inserm, Equipe 9 : Dynamique des Réseaux Synchrones Epileptiques
Projekt	Ziel dieses Projekts ist es, die Rolle des dopaminergen Systems bei Epilepsien zu studieren. Hierzu soll im Tierversuch sowohl verhaltensspezifische als auch pharmazeutische, biochemische und neurophysiologische Marker benutzt werden, welche auf eine dopaminerge Antwort rückschließen lassen. Die Studien werden an Ratten der Linie GAERS (Genetic Absence Epilepsy Rats from Straßburg) durchgeführt, die ab dem 25. Lebenstag einen epileptischen Phänomentyp ausbilden (das Auftreten von epileptischen Anfällen ist durch die typischen „Spike-Wave" Entladungen in der Elektroencephalographie gekennzeichnet). Mit der Arbeit soll ein bayerischer Doktorand betreut werden, dessen Arbeit von den beiden Antragstellers ko-betreut wird. Die lange Aufenthaltsdauer ergibt sich aus den Testzyklen an den Labortieren (longitudinale Studie an den gleichen Tieren an Tag 7, 14, 21 und 60 postnatal in Wiederholung)	
Projektverlauf	▪ Ein Aufenthalt von 12 Monaten (März 2011 – Feb. 2012) für den Doktoranden Krauss in Grenoble ▪ Zwei Aufenthalte der 2 Projektbeteiligten von unbestimmter Dauer, je in München und Grenoble	

Fördersumme	2.000,--€	Projektdauer	12 Monate

Observation of the rare gas behaviour in heavy ion irradiated Umo/Al layer systems

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Winfried PETRY	TUM FRM II Physik Department E 13	
Französischer Antragsteller	Dr. Hervé PALANCHER	CEA Cadarache	
Projekt	Die Optimierung von hochdichten metallischen UMo/Al Brennstoffen, welche für den Einsatz in leistungsstarken Forschungsreaktoren entwickelt werden, setzt ein besseres Verständnis der Veränderung der Mikrostruktur dieser Brennstoffe durch die Bestrahlung und den Aufbau von Spaltprodukten während ihres Einsatzes voraus. Dabei entstehen eine Interaktionsschicht aus UMo/Al, sowie größere Porositäten, welche vermutlich auf entstehende Spaltgase zurückzuführen sind, die sich in „Blasen“ innerhalb des Brennstoffs ansammeln. Sowohl die Interaktionsschicht, als auch die Gasblasen reduzieren die Leistung des Brennstoffs erheblich. Ziel der Zusammenarbeit ist die Studie des Spaltgasverhaltens in UMo/Al Interaktionsschichten, welche durch Schwerionenbestrahlung außerhalb des Reaktors erzeugt werden soll. Die Studie soll von einem bayerischen Doktoranden im Rahmen seiner Promotion durchgeführt werden.		
Projektverlauf	▪ Ein Aufenthalt von 6 Monaten (April 2011 – Sep. 2011) für den Doktoranden Zweifel in Cadarache ▪ Zwei Aufenthalte des franz. Projektverantwortlichen in München von je 7 Tagen		
Beantragte Fördersumme	2.000,--€	Projektdauer	2 Jahre

L'académie vétérinaire de France et l'ordre des vétérinaires. Une comparaison entre l'Allemagne et la France

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Walter RAMBECK		LMU Veterinärwissenschaftliches Department Lehrstuhl für Tierernährung und Diätetik
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Dominique PICAVET		Ecole Nationale Vétérinaire de Toulouse
Projekt	Vergleich der tierärztlichen Standesvertretung in Deutschland und in Frankreich am Beispiel München und Toulouse durch eine Doktorandin aus München.		
Voraussichtlicher Projektverlauf	▪ Ein Aufenthalt von 3 Wochen (18.04. – 09.05.2011) für eine bayerische Doktorandin in Toulouse ▪ 1/3 weitere/r Aufenthalt/e von 3-4 Wochen in Toulouse		
Fördersumme	700,--€	Projektdauer	2 Jahre

Optimizing replica placement in Mobile Ad-hoc Networks

Bayerischer Antragsteller	Dr. David COQUIL	Universität Passau Lehrstuhl für verteilte Informationssysteme
Französischer Antragsteller	Dr. Veronika SONIGO	Université de Franche-Compté Laboratoire d'Informatique
Projekt	Dieses Projekt unterstützt die Kooperation von Forschungsgruppen der Université de Franche-Comté (LIFC Labor, CARTOON Forschungsgruppe), dem Institut National des Sciences Appliquées de Lyon (LIRIS Labor, DRIM Forschungsgruppe) und der Universität Passau (Lehrstuhl für verteilte Informationssysteme). Der wissenschaftliche Aspekt des Projektes fokussiert die Entwicklung innovativer Strategien zur Platzierung von Replikaten, welche die Datenverfügbarkeit in mobilen ad-hoc Netzen (MANETs) verbessern sollen. Diese Arbeit basiert auf der bereits bestehenden Kooperation zwischen den Forschungsgruppen von Lyon und Passau im Rahmen des „Multimedia Distributed and Pervasive Secure Systems" (MDPS) Doktorandenkollegs. In diesem Zusammenhang soll das Projekt zusätzlich das MDPS durch die Bereitstellung von Mobilitätskosten für Forscher unterstützen sowie dessen Erweiterung zum LIFC unter der Verantwortung einer Forscherin, die ihren Doktor im Rahmen des Kollegs absolviert hat, ermöglichen. Der bayerische Antragsteller arbeitet im Rahmen des deutsch-französischen Doktorandenkollegs von Prof. Kosch und Prof. Brunie. Neu ist, dass ein Partner einer weiteren französischen Hochschule in die Kooperation eingebunden wird. Der Antragsteller – der zurzeit in Passau habilitiert - soll dieses Projekt eigenständig betreuen.	
Projektverlauf	▪ Juli 2011 : 1 Aufenthalt von 1 Woche in Lyon von Dr. Coquille (Projekt meeting + MDPS Koordinierung) ▪ Oktober 2011 : 1 Aufenthalt von 1 Woche in Lyon von Dr. Coquille (Projekt meeting + MDPS Koordinierung) ▪ Oktober 2011 : 1 Aufenthalt von 1 Woche in Lyon von Dr. Sonigo (Projekt meeting) ▪ Dezember 2011: 1 Aufenthalt von 1 Woche in Passau von Dr. Sonigo (MDPS workshop) ▪ Dezember 2011: 1 Aufenthalt von 1 Woche in Passau von Dr. Bennani (MDPS workshop) ▪ März 2012: 1 Aufenthalt von Dr. Sonigo in Passau (project meeting + Master supervision) ▪ März 2012: 1 Aufenthalt von Dr. Bennani von 1 Woche in Passau (Projekt meeting + MDPS Koordination)	

Fördersumme	4770,--€	Projektdauer	10 Monate

Sodun – speech overlap detection for speaker diarization using non-negative matrix factorization

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Gerhard RIGOLL	TUM Lehrstuhl für Mensch-Maschine-Kommunikation (TUM-MMK)	
Französischer Antragsteller	Dr. Nicholas Evans	EURECOM Communications Multimedia	
Projekt	Sprecher-Diarisierung (Speaker Diarization) ist die Aufgabe, eine Audio-Aufnahme (beispielsweise von einem Meeting) in sprecherhomogene Segmente zu unterteilen, um die Fragestellung „Wer spricht wann?“ beantworten zu können. Überlappende Sprache ist dabei eine große Fehlerquelle für gängige Sprecher-Diarisierungs-Systeme, da die meisten solcher Systeme darauf ausgelegt sind, immer nur einen Sprecher gleichzeitig zu modellieren. Dieses Projekt zielt darauf ab, nicht-negative Matrixfaktorisierung (NMF) auf das Problem der Detektion von Segmenten mit überlappender Sprache und der Zuordnung dieser Segmente zu darin enthaltenen Sprechern anzuwenden. NMF ist eine Technik zur Quellentrennung, die als eine Art Teile-des-Ganzen-Zerlegung angesehen werden kann. Diese Technik wurde bereits erfolgreich für verschiedene Probleme der Quellentrennung in der Audioverarbeitung angewandt. Die Beteiligung eines bayerischen Doktoranden am Forschungsprojekt ist geplant und Nick Evans wird als Gastwissenschaftler 2011/2012 an die TUM eingeladen.		
Projektverlauf	▪ September 2011: 1 Aufenthalt des bayerischen Doktoranden von 2 Wochen in Nizza ▪ November 2011 : 1 Aufenthalt des bayerischen Doktoranden von 1 Woche in Nizza ▪ Januar 2012 : 1 Aufenthalt des bayerischen Doktoranden von 1 Woche in Nizza in Nizza ▪ Mai 2012: 1 Aufenthalt des bayerischen Doktoranden von 1 Woche in Nizza in Nizza		
Fördersumme	3.975,--€	Projektdauer	12 Monate

Bildung und optische Eigenschaften metallischer Nanopartikel in Gläsern – Elaboration et caractérisation optique de nanopaticules métallique dans les verres

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Lothar WONDRACZEK	Universität Erlangen-Nürnberg Lehrstuhl für Glas und Keramik Department Werkstoffwissenschaften
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Bernard CHAMPAGNON	Université Lyon 1 Laboratoire de Physico-Chimie des matériaux luminescents-UMR 5620 CNRS
Projekt	Ziel des Kooperationsprojektes ist die Erforschung der Bildung metallischer Nanopartikel in ionischen Gläsern durch die Untersuchung linearer und nichtlinearer optischer Eigenschaften. Der Fokus soll dabei auf die bisher unbeschriebene Bildung nanoskaliger Palladiumpartikeln in anorganischen, ionischen Matrizen gelegt werden. Es besteht ein bedeutendes technologisches und wissenschaftliches Interesse in den Bereichen der optischen Physik, der biomedizinischen Materialien sowie der homogene Katalyse in ionischen Flüssigkeiten. Das Projekt wird die Grundlage für eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Forschungsgruppe „Glas“ der Universität Erlangen-Nürnberg und der Arbeitsgruppe „Spektroskopie- und Nanopartikelanalyse“ der Universität Lyon 1 bilden. Durch die Verbindung beider Arbeitsgruppen entstehen wichtige Synergien auf den Gebieten der Materialsynthese, der physikalischen Analyse, der Spektroskopie und der Strukturaufklärung, die sich über Studentenaustausch und geplante Gastvorlesungen nicht nur auf die wissenschaftlichen Aktivitäten beschränken, sondern auch in die Lehre abstrahlen werden. Generelles Ziel ist die Begründung einer dauerhaften und nachhaltigen Zusammenarbeit beider Gruppen und insbesondere die Vorbereitung gemeinsamer Forschungsvorhaben auf europäischer und deutsch-französischer Ebene. Die Beteiligung der bayerischen Doktorandin Reibstein und des frz. Doktoranden Nardou am Forschungsprojekt ist geplant.	
Projektverlauf	▪ März 2012 : 1 Aufenthalt von 1 Monat des bayerischen Doktoranden in Lyon ▪ Juli 2012 : 1 Aufenthalt von 1 Woche des bayerischen Projektträgers in Lyon ▪ Oktober 2012 : 1 Aufenthalt von 1 Woche des französischen Projektträgers in Erlangen ▪ Juni 2012: 1 Aufenthalt von 1 Woche eines französischen Projektbeteiligten in Erlangen ▪ September 2012: 1 Aufenthalt von 1 Monat des französischen Doktoranden in Erlangen	
Fördersumme	3.885,--€	Projektdauer: 12 Monate

Evaluation de l'interaction des lamines nucléaires dans la Dystrophie facioscapulohumérale

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Marie-Christine DABAUVALLE	Universität Würzburg Biozentrum / Abteilung für Elektronenmikroskopie
Französischer Antragsteller	Dr. Dalila LAOUDJ-CHENIVESSE	Université de Montpellier 1 INSERM Physiologie et médecine expérimentale du cœur et des muscles / UFR Médecine
Projekt	Die facioscapulohumerale Muskeldystrophie (FSHD) ist eine autosomal dominante neuromuskuläre Erkrankung, die durch Muskelatrophie und Muskelschwäche gekennzeichnet ist. Zur Pathophysiologie der FSHD wurden bereits mehrere Mechanismen postuliert, die bisher aber nicht die Architektur des Zellkerns berücksichtigten. In Voruntersuchungen konnte gezeigt werden, dass in primären Myoblasten von FSHD Patienten die Verankerung der Lamine A/C im Zellkern gegenüber Kontrollzellen verändert ist. Ziele des Kooperationsprojekts sind die molekulare Analyse der Interaktion der Lamine mit Proteinen der inneren Kernmembran, die Untersuchung der strukturellen Veränderungen mit Hilfe von immunhistochemischen und elektronenmikroskopischen Methoden und eine Expressionsanalyse der verschiedenen Kernhüllenproteine auf Transkriptionsebene. Dieses Forschungsprojekt wird im Wesentlichen von einem Doktoranden (M Turki) und drei weiteren Universitätsdozenten durchgeführt. Ein gemeinsames Arbeitsprogramm wird erarbeitet und es werden regelmäßige Treffen zwischen den beiden Forschergruppen in Würzburg und Montpellier stattfinden.	
Projektverlauf	▪ Ein Aufenthalt von 4 Monaten für den Doktoranden Turki in Würzburg ▪ Ein Aufenthalt von 10 Tagen für die Hochschulangehörigen Passerieux und Laoudj-Chenivesse in Würzburg ▪ Ein Aufenthalt von 10 Tagen für Frau Passerieux in Würzburg ▪ Ein Aufenthalt von 10 Tagen für Frau Dabauvalle in Montpellier	
Fördersumme	3.030,--€	Projektdauer: 4 Monate

Comprehensive assessment of mRNA folding for mRNP incorporation and localization

Bayerischer Antragsteller	Dr. Dierk NIESSING	LMU Gene Center, Dept. Biochemistry	
Französischer Antragsteller	Dr. Jean-Christophe PAILLART	Université de Strasbourg Institut de Biologie Moléculaire et Cellulaire	
Projekt	Eukaryotische Zellen sind asymmetrisch aufgebaut. Ein weitverbreiteter Mechanismus um solche Zellpolaritäten zu etablieren, ist der Motorprotein-abhängige Transport von mRNAs und deren lokale Translation. Dieser Mechanismus ist essentiell für Prozesse wie Embryogenese und neuronale Plastizität. Obwohl RNA-Transportkomplexe bisher wenig verstanden sind, konnte das Labor von Dr. Niessing (LMU München) kürzlich erstmals den Aufbau eines solchen Komplexes charakterisieren. Gänzlich unverstanden bleibt jedoch, welche Faltung lokalisierende RNAs annehmen und wie diese den Komplex Zusammenbau steuern. Über die Zusammenarbeit mit einem, laut Antragsteller, auf diesem Gebiet führenden Labor (Drs. Paillart &Marquat, IBMC Strasbourg) soll die Fähigkeit erworben werden, solche RNA-basierte Studien an Komplexen durchzuführen. Wegen der ähnlichen methodischen Fragestellungen beider Labore wird dies als Beginn einer dauerhaften Zusammenarbeit gesehen. Der wichtigste Bestandteil der Kooperation ist die Einbeziehung einer bayerischen Doktorandin in das Projekt, die mehrmals das Labor in Straßburg besuchen soll. Darüber hinaus sind auch gegenseitige Laborbesuche der Projektverantwortlichen geplant.		
Projektverlauf	▪ 2 Aufenthalte von 12 Tagen der bayerischen Doktorandin in Straßburg im September 2011 und Januar 2112 ▪ 2 Aufenthalte von 10 Tagen der bayerischen Doktorandin in Straßburg im Mai und Oktober 2012 ▪ 4 Aufenthalte von 1 Tag der Projektträger in Straßburg oder München zwischen Juli 2011 und September 2012		
Fördersumme	5.000,--€	Projektdauer	2 Jahre

Production, coating and analysis of spherical uranium-molybdenum (Umo) powder

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Winfried PETRY	TUM FRM II Physik Department E 13	
Französischer Antragsteller	Dr. Bertrand STEPNIK	AREVA NP CERCA Romans-sur-Isère	
Projekt	Die Forschungs-Neutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (FRM II) soll in Zusammenarbeit mit AREVA-CERCA (Romans) auf mittelangereichertes Uran als Brennstoff umgerüstet werden. Hierzu ist der Aufbau einer Produktionsanlage bei CERCA notwendig, welche die Grundlage für die Entwicklung, Herstellung und Erprobung des neuen Brennstoffs darstellen wird. In das Projekt eingebunden ist ein bayerischer Doktorand, der einen Forschungsaufenthalt bei AREVA-CERCA/ Romans verbringen soll.		
Projektverlauf	▪ 1 Aufenthalt von 1 Jahr für einen bayerischen Doktoranden bei AREVA-CERCA in Romans		
Fördersumme	2.000,--€	Projektdauer	01.04.2011 – 31.03.2012

Vestibuläre Asymmetrie als Ursache für Skelett-Deformationen

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Hans STRAKA	LMU Fakultät für Biologie Division of Neurobiologie	
Französischer Antragsteller	Dr. Pierre-Paul VIDAL	Université Paris Descartes CESEM, CNRS UMR 8194	
Projekt	Idiopathische Skoliosis, eine strukturelle Deformation der Wirbelsäule, wird bei 1 - 4 % der Jugendlichen diagnostiziert. Ziel dieses Projektes ist es, den Zusammenhang zwischen asymmetrischer vestibulärer Innenohrfunktion und idiopathischer Skoliosis im Tiermodell zu untersuchen. Der Krallenfrosch *Xenopus laevis* ist dafür besonders geeignet, da er es erlaubt, chirurgische Eingriffe am vestibulären System, gekoppelt mit detaillierten Untersuchungen der neuronalen und muskulären Plastizität während der Entwicklung der strukturellen Deformation der Wirbelsäule durchzuführen. Das Xenopus Modell System eröffnet deshalb die einzigartige Möglichkeit, einen kausalen Zusammenhang zwischen einem sensorischen Defizit und dieser Erkrankung herzustellen und die zellulären Mechanismen, die dieser Erkrankung zugrunde liegen, zu erforschen. Das Projekt führt die komplementären Forschungsergebnisse und –möglichkeiten der beiden Labore zusammen, was einen intensiven Austausch zwischen beiden Forschergruppen notwendig macht. In das Projekt ist zudem eine bayerische Doktorandin eingebunden, die im Oktober 2011 ihre Forschungsarbeit beginnt.		
Projektverlauf	▪ Insgesamt 6 Aufenthalte für deutsche und französische Wissenschaftler von je 5 Tagen in Paris oder München		
Fördersumme	2.400,--€	Projektdauer	2 Jahre

Präsidentschaftswahl 2012

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Christina Holtz-Bacha	Universität Erlangen-Nürnberg Lst. für Kommunikationswissenschaften	
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Phillippe Maarek	Université Paris-Est Créteil Département de communication politique et publique	
Projekt	Der Antrag bezieht sich auf eine Analyse des Umfangs sowie der Art und Weise der Berichterstattung über den französischen Präsidentschaftswahlkampf 2012 in der deutsche Presse. Die Untersuchung bezieht laut Antragsteller ihre Relevanz daraus, dass die Medien, insbesondere da, wo sich Ergebnisse dem persönlichen Ehrfahrungsbereich des Einzelnen entziehen, das „Bild von der Welt“ entscheidend prägen und so z. B. das Image eines Staates beeinflussen. Es ist die Entwicklung eines gemeinsamen Untersuchungsinstruments vorgesehen, sowie die Präsentation der Befunde am 22. Juni 2012 in Paris bei einem Workshop. Sowohl auf bayerischer Seite (Susanne Merkle), als auch auf französischer Seite (Jacob Leidenberger) ist ein Nachwuchswissenschaftler in das Projekt eingebunden.		
Projektverlauf	▪ 2 Aufenthalte von je 3 Tagen für 2 Personen in Paris ▪ 1 Aufenthalt von 3 Tagen für 1 Person in Nürnberg		
Fördersumme	1.110,--€	Projektdauer	9 Monate

The influence of plate tectonics on Earth's mantle thermal evolution and stirring efficiency

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Henri Samuel	Bayerisches Geoinstitut Universität Bayreuth	
Französischer Antragsteller	Dr. Marc Monnereau	IRAP Université de Toulouse	
Projekt	Das Hauptziel der beiden Forscher ist es herauszufinden, welche Rolle tektonische Platten bei der thermo-chemischen Evolution des Erdmantels gespielt haben. Dabei wird auf französischer Seite auf ein von bayerischer Seite entwickeltes Methodenmodell zurückgegriffen. Ein 3-monatiger Forschungsaufenthalt des bayerischen Antragstellers in Toulouse soll zur Durchführung von gemeinsamen Simulationen und zur Entwicklung von Skalen genutzt werden, mit denen die Simulationsergebnisse beschreiben werden können.		
Projektverlauf	▪ 3 Monate Forschungsaufenthalt von Prof. Samuel in Toulouse		
Fördersumme	1.480,--€	Projektdauer	2012

Simulation and Modeling of Electrical Noise in Nanoelectronic Circuits

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Ilia Polian	Universität Passau Lehrstuhl für Technische Informatik	
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. Michael Renovell	Université de Montpellier 2 LIRMM- CNRS	
Projekt	Das Projekt hat ein besseres Verständnis für Ausfallmechanismen in nanoelektronischen Schaltungen zum Ziel. 2011 konnten einige Modelle für das PDN-indizierte Rauschen entwickelt werden. 2012 sollen nun diese entwickelten Methoden auf realistische Schaltkreismodelle angewendet werden. Zudem ist eine Verfeinerung des elektrischen Modells sowie auch des Simulationslogarithmus geplant. In das Projekt ist auf bayerischer Seite die Nachwuchswissenschaftlerin Jiang eingebunden, auf französischer Seite die Doktorandin Rodriguez.		
Projektverlauf	▪ 1 Aufenthalt von 4 Tagen für die Doktorandin Jiang und Prof. Polian in Montpellier ▪ 1 Aufenthalt von 5 Tagen für die Doktorandin Rodriguez und Prof. Renovell in Passau ▪ 1 Aufenthalt von 5 Tagen für die Doktorandin Jiang und Prof. Polian in Montpellier		
Fördersumme	3.130,--€	Projektdauer	2012

Einflüsse auf Entscheidungsfindung in Organisationen und deren Rolle für Unternehmensaktionen und Performance. Eine elementare Expansion der „Behavioral Theory of the Firm“

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Tobias Kretschmer	Ludwig-Maximilians-Universität Fakultät für Betriebswirtschaft Institut für Technologie und Organisation	
Französischer Antragsteller	Associate Prof. Dr. Nils Plambeck	HEC Paris Département stratégie et politique d‘Entreprise	
Projekt	Ziel des Projektes ist es, Beiträge zur Entscheidungsfindung in Organisationen zu leisten. Dabei handelt es sich um einen Themenbereich, dessen Bedeutung für Forscher und für Unternehmensentscheider immer wieder hervorgehoben wurde. Für die Theorieentwicklung werden die Antragsteller neuere Erkenntnisse aus dem Bereich der Psychologie und Organisationstheorie mit grundsätzlichen Ideen, die in den Werken von Richard Cyert, James March und Nobelpreisträger Herbert Simon beschrieben wurden, verknüpfen. Für die empirische Analyse der Theorie werden sie auf Datensätze des Economics & Business Data Center (EBDC) in München zurückgreifen. Das EBDC ist eine gemeinsame Plattform der Ludwig-Maximilians Universität München (LMU) und des ifo Instituts. Das Projekt soll zu einer Veröffentlichung im *Strategic Management Journal* oder *Organization Science* führen. In das Projekt sollen zukünftig auf bayerischer Seite und französische Seite Nachwuchswissenschaftlern angebunden werden.		
Projektverlauf	▪ 1 Aufenthalt von 3 Monaten für Professor Plambeck in München ▪ 1 Aufenthalt von 10 Tagen für Professor Kretschmer in Paris		
Fördersumme	1.370,--€	Projektdauer	36 Mois

Préparation des données et évaluations de méthodes d'apprentissage avec application à des problématiques biomédicales

Bayerischer Antragsteller	Prof. Dr. Anne-Laure Boulesteix	LMU Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemologie	
Französischer Antragsteller	Prof. Dr. David Causeur	Agrocampus Ouest Laboratoire de Mathématiques Appliquées	
Projekt	Das Projekt im Bereich Biostatistik beschäftigt sich mit der Schnittstelle zwischen Datenaufbereitung und Evaluation von Prädiktionsmodellen. Es findet in der Biomedizin Anwendung. Der Projekthintergrund ist, dass in der Praxis oft der gesamte Datensatz simultan aufbereitet wird und somit die strikte Trennung zwischen Trainings- und Validierungsdaten nicht gewährleistet wird, wodurch die Produktionsgüte überschätzt werden kann. Werden diese Daten hingegen separat aufbereitet, können die gewonnenen Prädiktionsregeln schlechter übertragen werden. Diese Aspekte sollen quantitativ untersucht werden. Es werden darüber hinaus Ansätze, die die Datenaufbereitung in den Evaluationsprozess integrieren, weiterentwickelt. Auf bayerischer Seite ist in das Projekt der Nachwuchswissenschaftler Roman Hornung im Rahmen eines DFG geförderten Projektes eingebunden (DFG Einzelförderung).		
Projektverlauf	▪ Ein Aufenthalt von 2 Monaten des Doktoranden Roman Hornung in Rennes		
Fördersumme	950,--€	Projektdauer	10 Monate